

## **Sehr geehrte Eltern/Erziehungsberechtigte,**

in den vergangenen Wochen und Monaten kam es an Thüringer Schulen immer wieder zu Gewalt- und Amokandrohungen, die den Schulalltag erheblich beeinträchtigt haben.

Schule und Polizei haben umfangreiche Vorkehrungen getroffen, um für die Sicherheit Ihres Kindes Sorge zu tragen. Aber auch Ihnen als Eltern/Erziehungsberechtigten kommt in derartigen Notsituationen eine große Verantwortung zu, damit die Lage beherrschbar bleibt.

### **◆ Rufen Sie Ihr Kind im Notfall nicht per Handy an!**

Die Erreichbarkeit Ihres Kindes muss jederzeit für die unmittelbare Notrufkommunikation sichergestellt sein. Die Netzkapazitäten sind in Krisensituationen erfahrungsgemäß schnell ausgeschöpft und können dann die Kommunikation und die Arbeit von Polizei, Feuerwehr und Rettungsdienst behindern.

### **◆ Betreten Sie nicht das Schulgebäude oder gefährdete Nahbereiche!**

Täter können auch auf Personen außerhalb der Schule einwirken oder sich außerhalb der Schule aufhalten. Eltern können durch die Polizei im Einsatz nicht zweifelsfrei identifiziert werden und könnten als Täter eingestuft werden.

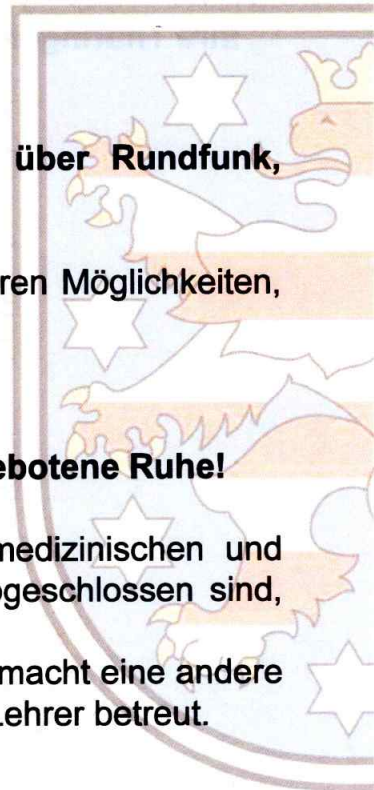
### **◆ Verfolgen Sie aufmerksam die behördlichen Informationen über Rundfunk, Social Media und TV!**

Hier erhalten Sie alle relevanten Hinweise zur Einsatzlage und Ihren Möglichkeiten, alsbald wieder mit Ihrem Kind in Kontakt treten zu können.

### **◆ Bewahren Sie an den ausgewiesenen Betreuungsstellen die gebotene Ruhe!**

Sobald alle erforderlichen Maßnahmen der ggf. notwendigen medizinischen und psychologischen Erstversorgung und -betreuung Ihres Kindes abgeschlossen sind, wird Ihnen Ihr Kind unter Nachweis übergeben.

Können Sie Ihr Kind nicht selbst abholen, ermächtigen Sie per Vollmacht eine andere Person. Bis dahin wird Ihr Kind verlässlich durch Lehrerinnen und Lehrer betreut.



◆ **Beobachten Sie an den Folgetagen das Verhalten Ihres Kindes besonders genau!**

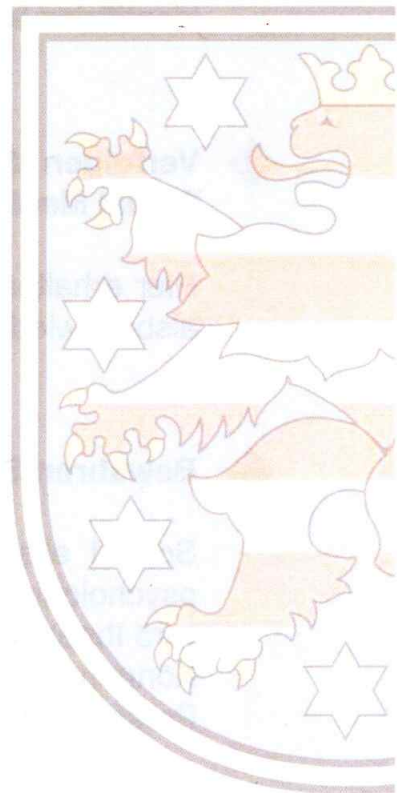
Kinder können nach derartigen Ereignissen unmittelbar, aber eben auch sehr verzögert, Belastungsreaktionen zeigen (Zurückgezogenheit, Schreckhaftigkeit, Schlafstörungen, Angst u. ä.). Nutzen Sie die Betreuungsangebote, welche Ihnen durch die Schule und die Schulämter vermittelt werden können.

◆ **Schützen Sie sich und Ihr Kind vor Fake-Nachrichten!**

Bei Fragen zum oder um das Ereignis herum, wenden Sie sich bitte immer an Ihre Schule. Ihnen werden auf diesem Weg polizeilich gesicherte Erkenntnisse zur Verfügung gestellt.

**Vielen Dank für Ihre Mitwirkung.**

**Ihre Thüringer Polizei**



Herausgeber:

Landespolizeidirektion  
Melchior-Bauer-Straße 5  
99092 Erfurt